

THEATER



DIE SCHATTENSPRINGER

„Na und !? Eine Fahrt mit Umwegen, Baustellen und einem Ziel“ heißt die neueste Produktion der Schattenspringer, welche am Donnerstag, 14. März, 20 Uhr, im E-Werk Freiburg, Großer Saal, Eschholzstraße 77, Premiere feiert. Das Stück führt durch die Höhen und Tiefen des modernen menschlichen Lebens. Ein Stadtteil in Irgendwo. Büro, Reinigung, Museum, Marktplatz, Würst-

chenbude – alles scheinbar normal, aber unter der Oberfläche ist alles voller Absurditäten. Eine Fahrt mit Umwegen, Baustellen und einem Ziel zeigt die Vielfalt des heutigen Lebens, geprägt von den Veränderungen durch Inklusion, Migration und neue Lebensformen. Karten gibt es für 12 bis 15 Euro unter www.bz-ticket.de und bei den BZ-Geschäftsstellen. FOTO: SCHATTENSPRINGER

Badische Zeitung, Termine, Mo. 11.03.2019

Das Leben will erobert werden

Die Schattenspringer mit dem neuen Stück „Na und?!“

Das Zusammenleben in diesem von der inklusiven Freiburger Theatergruppe „Die Schattenspringer“ geschaffenen Stadtteil ist eins gewiss nicht: langweilig. Zwar läuft das Leben vordergründig routiniert ab: Der Würstchenverkäufer preist seine Wurst an und bildet nebenbei eine junge Frau aus, die Buchhändlerin verkauft Bücher und hat immer ein offenes Ohr für die Sorgen ihrer Kunden, die Besitzerin der Wäscherei träumt von einer Karriere als Fernsehmoderatorin, und der Kommissar ist auf der Suche nach einem Serientäter. Doch schaut man genauer hin, auf diese Bühne im Freiburger E-Werk-Saal, auf der 18 Schauspielerinnen und Schauspieler 100 Minuten lang ihr Publikum unterhalten, dann wird klar: Hier grätscht das Leben schräg und absurd in die Routine hinein. „Na und?!“ lautet der passende Titel dieser von Wolfgang Kapp und Felix Möllenhoff inszenierten Revue. Eben.

Das Museum ist nicht barrierefrei, die Auszubildende träumt von einem Sterne-Restaurant, muss aber erst das Nudelknocken lernen. Die Haushälterin Rebecca wird stets von Maximilian begleitet – ist aber die einzige, die ihn auch sehen kann. Der alte Lehrer ist gegen Flüchtlinge, findet aber den Einsatz seiner früheren Schülerin für die Geflüchteten vor Ort prima. Wie findet man seine eigene Identität, wenn man anders liebt als andere – und muss man wirklich erst Teller spülen, bevor man etwas zu essen bekommt? Das Leben will erobert werden, zeigen diese



Katerina Fischhaber FOTO: HERBEL

durch ihre Präsenz, Energie und Ausdruckskraft beeindruckenden Darsteller – und das geht am besten, wenn jede und jeder sich ihm so stellt, wie sie oder er es eben kann. Seit mehr als 20 Jahren schon besteht die Theatergruppe in Trägerschaft des Diakonischen Werks Freiburg, die sich aus Erwachsenen aller Altersgruppen und mit allen Fähigkeiten zusammensetzt.

Mobile Requisiten, darunter viele Stühle, Tanz und Bewegung sowie viel Musik bringen Dynamik in das selbstgeschriebene Stück, das nebenbei aber eben mit ästhetischen Mitteln und nicht etwa durch moralische Appelle die Botschaft vermittelt: Das gemeinsame Ziel ist eine bunte, offene und solidarische Gesellschaft, bis dahin ist es aber noch ein weiter Weg. Na und?! Für ihre tolle Teamleistung werden die „Schattenspringer“ mit begeistertem Applaus des Premierenpublikums belohnt.

Heidi Ossenberg

Weitere Termine: Sa, 16. März, 20 Uhr,
So, 17. März, 18 Uhr, E-Werk. Weitere Termine
im Mai. www.dieschattenspringer.de

Badische Zeitung, Kultur Sa. 16.03.2019